

21.06.2011

## Antrag

der Fraktion der CDU

### **Zehn Jahre Integrationsoffensive – Rückblick auf eine Dekade Integrationspolitik und Perspektiven für die nächsten zehn Jahre**

Im Juni 2011 jährt sich zum zehnten Mal die gemeinsam getragene „Integrationsoffensive Nordrhein-Westfalen“ (LT-Drs. 13/1345 vom 19. Juni 2001). Sie war von der CDU-Fraktion mit dem Antrag „Einheit in Vielfalt. Programm für eine erfolgreiche Politik der Integration“ (LT-Drs. 13/416 vom 21. November 2000) angestoßen worden.

Die Integrationsoffensive war ein Paradigmenwechsel in der Integrationspolitik: Erstmals verständigten sich in einem Land die im Landtag vertretenen Fraktionen auf Inhalte und Grundlagen einer gemeinsamen Politik mit dem Ziel einer besseren Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern. Diese gemeinsame Positionierung der vier Landtagsfraktionen ebnete den Weg für die Verankerung eines neuen Politikfelds, die Bestellung des ersten Integrationsbeauftragten und die Schaffung des bundesweit ersten Integrationsministeriums.

Seit der gemeinsamen Verständigung über die Notwendigkeiten und Herausforderungen der Integration sind in den vergangenen Jahren politische und rechtliche Reformen der Einwanderungs- und Integrationspolitik auf den Weg gebracht worden.

Ihren Zielen und Grundsätzen entsprechend, wurden in der gemeinsamen Initiative von 2001 konkrete integrationspolitische Maßnahmen auf einer Vielzahl von Handlungsfeldern vereinbart, vorgeschlagen oder bekräftigt. Im Vordergrund stehen der Erwerb der deutschen Sprache, die Verbesserung der Bildungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte sowie die Erhöhung der Chancen von Zuwanderern in Ausbildung, Beruf und selbständigem Unternehmertum.

Die seit 2001 begonnene und nach 2005 gestärkte gemeinsame Integrationspolitik ist fortzusetzen. Dabei muss gesichert sein, dass Wünschbarkeiten, Absichtserklärungen, Bekundungen guten Willens, Ausdrücke von Erwartungshaltungen, unbestimmte Begriffe von Multikulturalität oder interkultureller Kompetenz nicht die Substanz einer zukünftigen Integrationspolitik sein können. Integrationspolitik wird nur dann erfolgreich sein, wenn es

Datum des Originals: 21.06.2011/Ausgegeben: 21.06.2011

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

gelingt, in nüchternen und klar bestimmter Begrifflichkeit die Förderungen und Forderungen, Rechte und Pflichten verbindlich festzuschreiben und zu normieren, die auf den integrationsrelevanten Handlungsfeldern, auf denen Nordrhein-Westfalen Regelungskompetenz hat, erforderlich scheinen.

**Der Landtag stellt fest:**

Die gemeinsame Integrationsinitiative von 2001 erweist sich auch im Rückblick als weitsichtiger Politikansatz. Sie hat mit ihrer neuen, nüchtern-pragmatischen Annäherung an die Politikfelder von Zuwanderung und Integration über Nordrhein-Westfalen hinaus zum Abbau ideologischer und parteipolitischer Frontstellungen beigetragen.

**Der Landtag bittet den Landtagspräsidenten,**

aus Anlass des zehnten Jahrestages der gemeinsamen nordrhein-westfälischen Integrationsoffensive eine geeignete Veranstaltung auszurichten, die insbesondere verdeutlichen soll, wie sehr Nordrhein-Westfalen von der Zuwanderung profitiert hat und welche Chancen in einer gelingenden Integration liegen.

Karl-Josef Laumann  
Armin Laschet  
Michael Solf  
Andrea Milz

und Fraktion